

Kulmbacher Straße

Der stark belastete und benachteiligte Straßenraum der Kulmbacher Straße mit rückwärtigen Freiflächen auf der Nordseite und der Südseite kann durch Nutzung der Freiflächen und mit einem Wegekonzept wichtige Kompensation leisten für die Anwohner. Die Umgestaltung der Bahnhofstraße vom Unteren Markt bis zum Oberen Markt kann eine Impulswirkung auslösen, um auch die Kulmbacher Straße in eine angemessene Qualitätsstufe zu bringen.

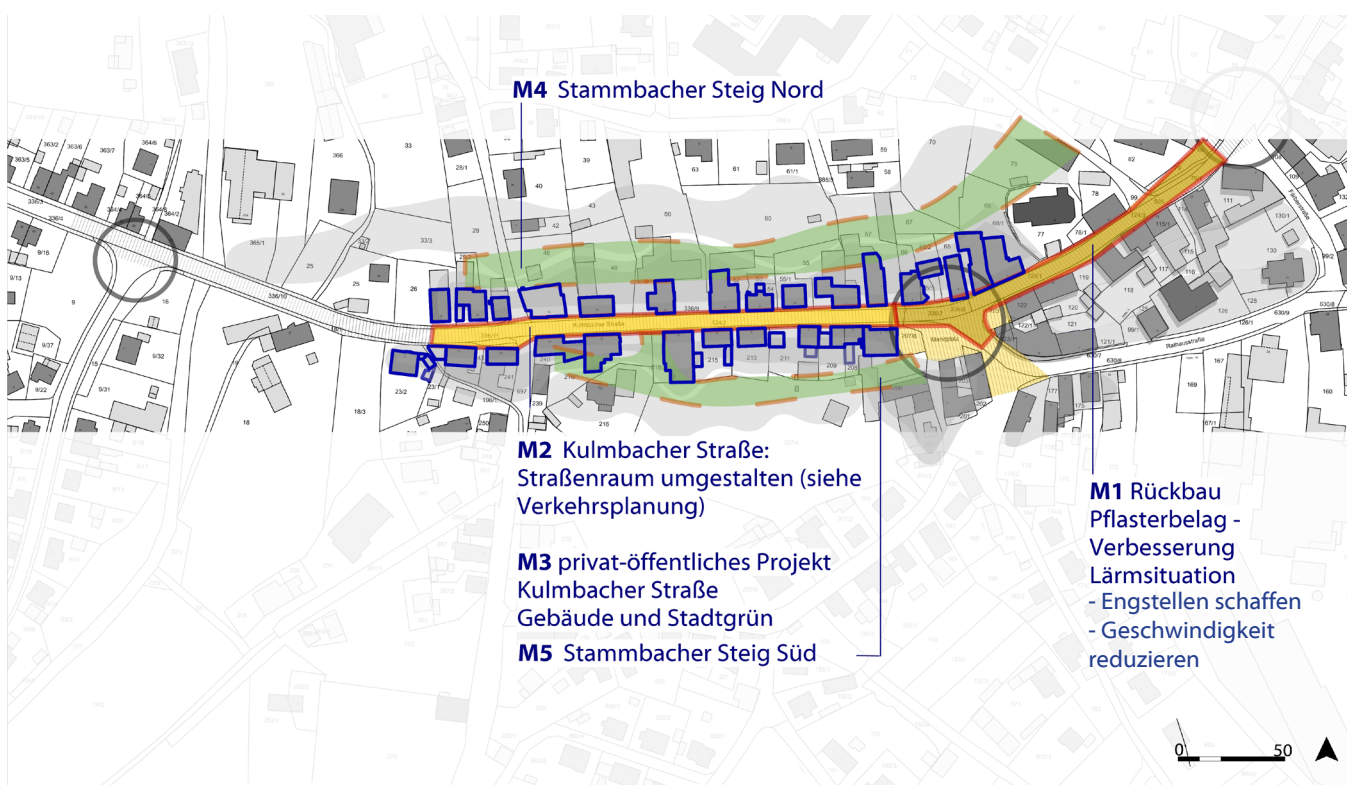


Abb. 74 Kulmbacher Straße

Verknüpfung von Kirchenquartier mit Rathausquartier

Die Verkehrslenkung und die Abwehr von Immissionen stehen im Vordergrund im Bereich der Bahnhofstraße, Rathausstraße und Färberstraße. Die fußgängerfreundliche Verknüpfung mit den anliegenden Quartieren weiter westlich ist dringend geboten und wurde deshalb im Rahmen des verkehrsplanerischen Beitrags in Varianten und mit Befragungen der Bürgerschaft in den Mittelpunkt gestellt.

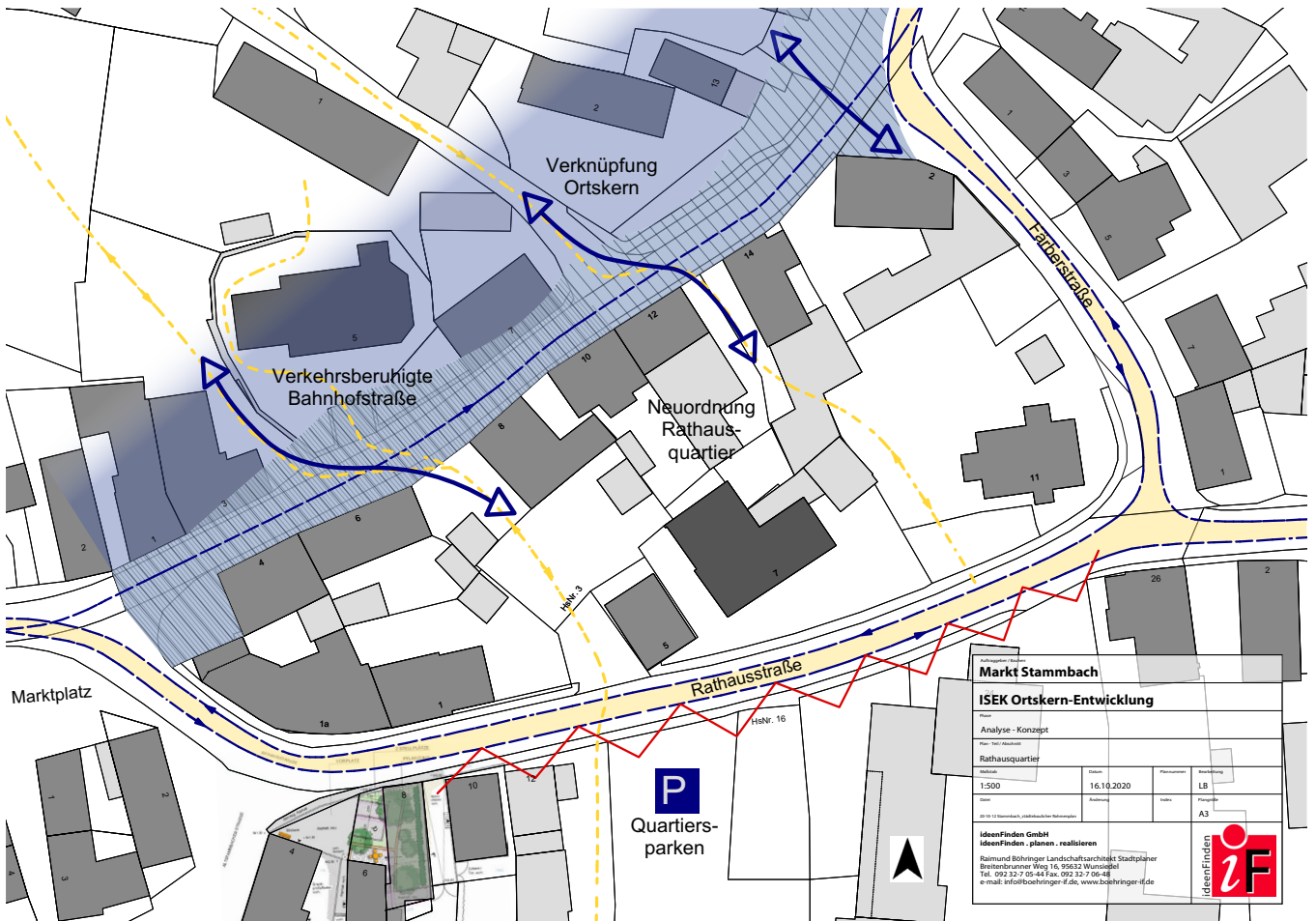


Abb. 75 Skizze zur Entwicklung des Ortskerns

Markt Stambach
ISEK Ortskern-Entwicklung
 Analyse - Konzept
 Plan-Nr. 160/1600000
 Rathausquartier

Maßstab	Datum	Plannummer	Bestandigkeit
1:500	16.10.2020		LB
Blatt	Ausdruck	Skala	Plannummer
10 00 11 Stambach, Landkreis Oberfranken			A3

ideenFinden GmbH
 ideenFinden . planen . realisieren
 Raimund Böhringer, Landschaftsarchitekt Stadtplaner
 Breitenfurter Weg 16, 95632 Murnau/Alf
 Tel. 092 32 7 05-44 Fax. 092 32 7 06-48
 e-mail: info@boehringereif.de, www.boehringereif.de



Bereich 6 - Verkehr und Mobilität

Verkehrliche Maßnahmen im Überblick

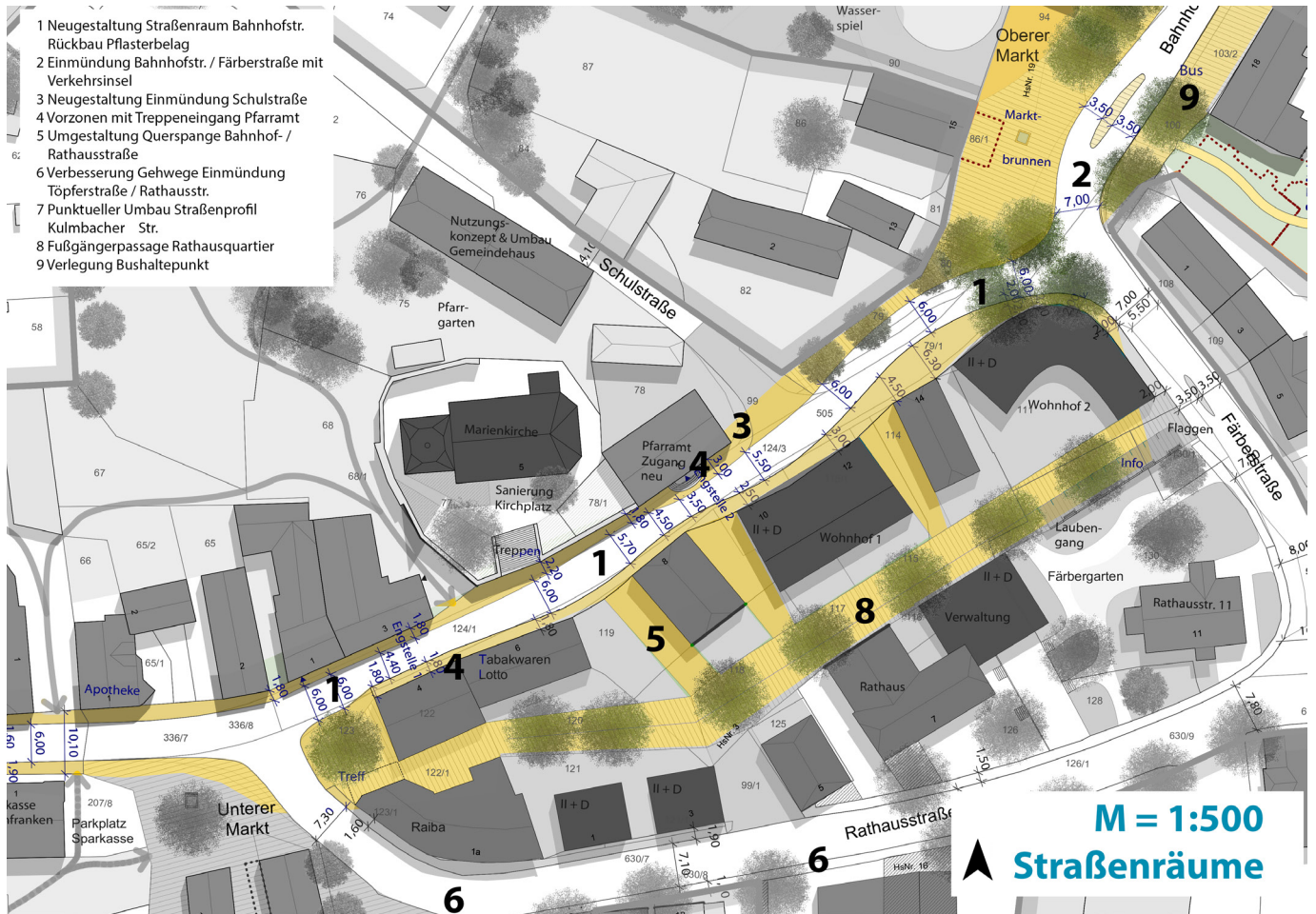


Abb. 76 Bereich 6 Detail

Die in der Bestandsanalyse der Verkehrsverhältnisse und der stadträumlichen Verkehrsverhältnisse erarbeiteten Zielvorgaben sind der obenstehenden Plangrafik zugrunde gelegt. Es handelt sich (Maßnahme Nummer 1) dabei im Wesentlichen um eine vollständige Umgestaltung der Bahnhofstraße zwischen Unterem Markt und Oberem Markt mit reduzierten Straßenprofilen und Engstellen, die zur Verlangsamung beitragen und an eine rücksichtsvolle Fahrweise in Sichtweite appellieren. Hauptzweck dieser Umgestaltung ist die Verringerung des Verkehrslärms durch Belagswechsel und die Bereitstellung von Mindestbreiten für sicheren Fußgängerverkehr unter Berücksichtigung der Erfordernisse für Senioren. Die Anbindung des Oberen Marktes / Einmündung Färberstraße soll umgestaltet werden (Ziffer 2). Dies wird ebenfalls dazu beigetragen, die Fahrgeschwindigkeit zu verringern. Die Maßnahme 3 beschreibt den Umbau der Einmündung Schulstraße. Ziffer 4 umfasst die Gestaltung einer Vorzone mit Treppeneingang Pfarramt. Die zweite Engstelle wird bei der Bahnhofstraße 4 entstehen. Hier sind ebenfalls beidseitig ausreichend breite Gehwege vorgesehen. Unter der Maßnahme Nummer 5 werden die Querverbindungen zwischen Bahnhofstraße zum Inneren des Rathausquartiers angeführt. Diese Bereiche gehören zu einer Gesamtlösung von Fußgängerbereichen im Quartiersinneren. Ziffer 6 bedeutet eine Verbesserung der Gehwege im Bereich Einmündung Töpferstraße / Rathausstraße. Eine Verkleinerung des Straßenprofils im Einfahrtstrichter in die Rathausstraße, Ziffer 7, soll vollzogen werden, sodass schnelle Einfahrten in die Rathausstraße in Zukunft nicht mehr möglich sind. Sehr elementar für das Gelingen des neuen Rathausquartiers ist die Ziffer 8, eine mittige Fußgängerpassage im Rathausquartier, mit einer Längsneigung zwischen Unterem Markt und Färberstraße. Diese neue Mittelachse trägt jedoch maßgeblich für die sichere Mobilität der StammbacherInnen dort bei. Eine kleine Maßnahme sieht aufgrund des Fußgängerüberwegs die Verlegung des Bushaltpunktes (9) in Richtung Norden vor. Dazu gehört eine Querungshilfe mit fahrbahnteilender Mittelinsel und die gestalterische Integration bis zum Denkmalobjekt Bahnhofstraße 21 mit einer Wegeverbindung zu einem Parkplatz-Standort.